



MEINL **CLASSICS CUSTOM EXTREME METAL CYMBALS**

2011 definierten die Meinl Classics Custom Cymbals mit ihrem durchdringenden, transparenten Attack und glasklarem Sustain einen neuen Sound für Metal, Hardrock und Punk. 2012 präsentiert Meinl neben einigen Ergänzungen eine weitere neue „Classics Custom“-Linie: die Extreme Metal Cymbals.



Erhältlich sind neben einer 14" Hi-Hat und einem 20" Ride Crash-Cymbals von 16" bis 19" Durchmesser, ein 10" Splash, zwei Chinas in 16" und 18" sowie ein Metal-Stack aus 16" und 18" Cymbals. Gefertigt werden die Classics Custom Extreme Metal Cymbals aus einer B10-Bronze mittels computergestützter Fertigungsmethoden in der Meinl Cymbal Factory in Gutenstetten. Hohe und konstante Fertigungsqualität ist also zu erwarten, und unsere Testkandidaten erfüllen den hohen Anspruch.

Es fallen sofort die verstreuten und tief gesetzten Hammereinschläge auf dem Profil auf, welche die gewohnte, gleichmäßige Hämmerung der Classic Custom entsprechend ergänzen. Auch das Extreme Metal Ride hat optisch was zu bieten: Die Kuppe mit einem Durchmesser von ca. 20 cm ist mal eine Ansage! Neben diesen offensichtlichen Dingen lohnt auch ein zweiter Blick, denn die Profile sind z. B. recht flach gehalten und besitzen einen fast linearen Verlauf. Erstaunlich ist auch die recht hohe Verwindungssteifigkeit, die hier allerdings nicht durch hohe Materialstärke erzielt wird, auch wenn die Cymbals durchaus ein ordentliches Gewicht besitzen.

Doch eine gewisse Leichtigkeit des Seins sorgt dafür, dass die Cymbals auch noch sehr schnell ansprechen. Somit braucht es also nicht zwangsläufig einen hohen Energieeinsatz, um den vollen Klang zu erzielen. Erfreulicherweise kann man allerdings auch extrem energetisch mit allen Cymbals umgehen, sie sind wirklich extrem belastbar und neigen auch bei höchster Lautstärke nicht zum Verzerrern. Zudem liefern die Hi-Hat und das Ride auch einen recht schnellen Rebound, was schnellem Spiel ebenfalls positiv entgegenkommt – im wahrsten Sinne des Wortes. Diese Cymbals machen einem das Spiel also klanglich wie technisch etwas leichter.

SOUNDS

Meinl hat bei den Extreme Metal Cymbals auch noch eine etwas größere Grundlautstärke erreicht und gewisse Frequenzbereiche noch stärker in den Vordergrund treten lassen. Das Ergebnis ist ein sehr penetranter Attack mit immenser Projektion, dabei sind die Obertöne sehr markant: metallisch und glasklar, brachial und doch nicht wirklich scharf.

So ergeben sich z. B. im ersten Moment des Anschlags auf der Kuppe des **20" Ride Cymbals** extreme Peaks in den oberen Mitten und Höhen bei ca. 4 und 8 kHz, nachfolgend dominiert dann aber der Bereich um 2 kHz. Gerade dass sich zunächst diese hohen Frequenzen entwickeln, die aber schnell deutlich leiser werden und von den Mitten abgelöst werden, macht hier den besonderen Charakter aus. Ohne nervende, metallische Obertöne wird hier für eine mächtige Projektion gesorgt und gleichzeitig viel Platz für die Frequenzen von

„Schredder-Gitarren“ gelassen. Der Druck beim Ride Cymbal entsteht durch einen recht aufgeräumten und ausgewogenen Bereich zwischen 250 und ca. 600 Hz, so dass dieses Cymbal auch sehr wichtig klingen kann. Auf dem Profil verschiebt sich das Ganze Frequenzbild ein wenig nach unten, und natürlich ist der Attack auf dem Profil gespielt etwas leiser im Grundsound. Das Sustain als kurz zu bezeichnen ist wohl kaum richtig, denn die Klangdauer liegt selbst bei einem leichten Anschlag schon bei ca. 25 Sekunden. Das Extreme Metal Ride der Classics Custom Serie ist also eine echte Waffe. Egal wie schnell das Pattern auch sein mag, der Anschlag wird gestochen scharf über die Rampe kommen, und das mit einer raketenmäßigen Projektion.

Auch die **14" Hi-Hat** liefert die dominanten Frequenzen bei ca. 4 kHz und in den Tiefen bei ca. 250 Hz. Dazwischen erstreckt sich ein recht ausgewogenes Frequenzband, so dass sie recht druckvoll und markant im Attack klingt. Ein eigenartiger Klangcharakter tut sich bei leicht geöffnetem Spiel auf: Das „Rauschen“ ist hell sowie bedingt durch die Betonung in den oberen Frequenzbereichen schon fast transparent und nicht wirklich „rauschig“: Klangmatschade! Alle Anschläge lassen sich hier immer noch verhältnismäßig gut orten, das hat einen ganz eigenen Charakter.

Die **16", 17", 18" und 19" Crash Cymbals** passen sehr gut zu Ride und Hi-Hat, da sie in Attack und Sustain ebenfalls die beschriebenen markanten Frequenzbereiche besetzen. Der Attack ist penetrant und durchaus hart, doch nicht zu metallisch scharf. Im Sustain entsteht genug Druck, so dass auch ein 16" Crash schon sehr kräftig rüberkommt. Hier ist zwar ein wenig Krafteinsatz erforderlich, aber energetisches Spiel ist im Metal ja wohl zu Hause. Die vier Crash-Cymbals passen mit deutlichen tonalen Abstufungen sehr gut zu einander, die dominanten Frequenzbereiche verschieben sich mit zunehmender Größe stetig nach unten, das grundsätzliche Klangverhalten mit dem fokussierten Mittenbereichen und dem sortierten Frequenzspektrum bleibt identisch, mit schnellen, penetranten Attack-Sounds und sauber ausklingendem Sustain.

SOUND

14" Extreme Metal Hi-Hat

extrem vordergründiger, harter Attack mit penetranter Projektion; auch geöffnet angespielt sehr Attack-betont, erstaunlich transparent und wenig rauschend

20" Extreme Metal Ride

penetrante, extrem laute Kuppe, sehr klarer und definierter Ping auf dem Profil mit ebenfalls extrem weit tragender Projektion; sehr gongiges und dunkles Sustain sorgt für Klangvolumen und Druck

16" bis 19" Extreme Metal Crash

aggressiver, spritziger Attack über einem kräftigen, druckvollen Sustain bei energetischer Spielweise

10" Extreme Metal Splash

erstaunlich spritziger und schneller Attack mit kurzem Noise-Anteil, sehr mittiges, aber nicht kehliges Sustain, wirkt druckvoll und kann mit Crash-Cymbals mithalten

16" und 18" Extreme Metal China

zwei sehr unterschiedliche Sounds

16": gongiges Sustain mit tiefem transparentem Klang, im Übergang angespielt kehlig, hell mit penetranten Höhen
18": am Rand angespielt viel dunkler, dennoch transparent; bei härterer Spielweise aggressiver mit penetrierendem Attack; bei leichtem Spiel im Übergang kehlig transparenter Klang, kräftiger angespielt trashiger und aggressiver

16"/18" Extreme Metal Stack

sehr harter, scheppernder Trash-Sound, kurz im Attack, aggressiv, doch mit relativ wenig Rauschen

Die beiden China-Cymbals unterscheiden sich deutlich in der Anatomie voneinander und damit stehen hier auch zwei unterschiedliche Sounds zur Verfügung. Das **16" China** ist im Profil flacher gehalten und besitzt eine kleine, flache Kuppe. Der Rand ist zwar für ein 16" Modell schon recht breit, aber eben auch sehr flach umgezogen. So entsteht ein recht gongiger Grundklang mit tiefem, transparentem Sustain, wenn man es auf den Rand anspielt. Nutzt man den Übergang, entsteht ein kehlig, heller Klang mit feinem Schimmer im Attack und penetranten Höhen. Das vermittelt eine gewisse Aggressivität, aber eben auch Musikalität.

Das **18" China** hat ein höheres Profil, eine größere und höhere Kuppe und einen breiten, steil umgezogenen Rand. Es kling auf dem Rand angespielt deutlich dunkler und entwickelt erst bei etwas härterem Anschlag auch diesen für die Extreme Metal Cymbals typisch hellen, aggressiven und penetrierenden Attack. Allein hier lässt sich mit einer dynamischen Spielweise eine gute Anzahl Klangvarianten erzielen, was z. B. auch für Nicht-Metaller durchaus interessant sein dürfte. Ähnliches gilt für das Anspielen im Übergang: Bei etwas „sanfterem“ Anschlag bekommt man einen kehlig-transparenten Klang hin, gibt man mehr Gas, wird es etwas aggressiver und recht trashy.



Eine Besonderheit

ist das **Extreme Metal Stack**, das schon durch die Größe der kombinierten Cymbals ungewöhnlich erscheint. Auch wenn das 16" Cymbal sicherlich als Crash seine Laufbahn angetreten hat, wurden hier noch ein paar Dinge technisch verändert, denn es klingt viel mittiger und besitzt weniger Druck in den Tiefmitten als das Extrem Metal Crash in 16". Auch das 18" China des Metal Stack ist eine Besonderheit, denn hier wurde die Anatomie des 16" China angewandt. Zudem wurde es deutlich stärker abgedreht und auf dem Rand mit einem anderen Hämmerungsmuster mit leicht oval geformten Einschlügen gehämmt. Das Ding klingt somit ganz anders als das 18 China der Serie und wäre auch noch eine dritte China-Cymbal Klangvariante; es liefert einen sehr dunklen Grundklang mit fein schimmerndem und eher weichem Attack. Selbst bei einem sehr harten Anschlag auf dem Rand entsteht zwar ein breiter Attack-Sound, doch den penetranten Klangcharakter der beiden anderen China-Modelle bietet dieses Cymbal nicht.

Wie klingen diese beiden Cymbals denn nun als Extrem Metal Stack zusammen? Spielt man das Stack auf dem Rand des umgedreht montierten Crash an – so ist die Montage auch gedacht – entsteht ein sehr harter, scheppernder Trash-Sound, der kurz im Attack ist, dabei sehr aggressiv überkommt und im Sustain nur sehr wenig Rauschen bietet. Zielt man auf den nach unten gerichteten Rand des Chinas, so ist der Attack sanfter, und es

entsteht fast so etwas wie ein leichter Sizzle-Sound. Damit ist das Extrem Metal Stack klanglich weit von den bekannten Effekt-Stacks der Meinl „Generation X“-Serie entfernt.

Man kann ja auch mal kreativ sein und das Stack einfach mal anders montieren: mit einem China, dessen Rand nach oben zeigt, und einem in konventioneller Weise aufgelegten Crash. Das ergibt dann grundsätzlich den eher bekannten Trash-Sound mit raschelndem Noise-Anteil und hat zudem die gewisse kontrollierte Aggressivität der Extrem Metal Cymbals. Man kann und sollte also durchaus mit diesem Stack kreativ umgehen, und das ist nicht nur auf die Spielweise bezogen.

FAZIT

Die Meinl Classics Custom Extreme Metal Cymbals bieten exakt das, was ihr Name verspricht: amtliche Sounds für die Extreme-Metal-Stilarten – hohe Grundlautstärke, penetrante Attacks mit viel Druck, kurze, klare Sounds im Sustain.

Ein sehr aufgeräumtes und in enge Frequenzbänder der oberen Mitten und Höhen aufgeteiltes und betontes Klangspektrum verleiht diesen Cymbals kontrollierte Obertöne bei gleichzeitig hoher Projektion und eine gewisse Aggressivität. Durch die ebenfalls gut definierten Frequenzen im Tiefmittenbereich entsteht ein guter Druck und somit insgesamt ein Klangcharakter, der durch hohe Grundlautstärke und durchdringende Projektion zu überzeugen weiß. Eben genau so, wie es den Anforderungen

der modernen Extreme-Metal-Stilrichtungen entspricht. Interessant auch für Musiker anderer Stile dürften zudem die Effekt-Cymbals Splash, Chinas und Extreme Metal Stack als alternative Klangfarben sein.

Und wie gewohnt überzeugen auch diese Meinl Cymbals mit ausgezeichneter Fertigungsqualität, makelloser Optik und ihrem speziellem Klangcharakter. ◀◀

PROFIL

Hersteller Meinl
Herkunftsland Deutschland
Serie Classics Custom Extreme Metal

Material B10 Bronze
Herstellungsart computergestützt, maschinell
Oberfläche Brilliant Finish

Vertrieb Meinl
Preise/Modelle 14" Hi-Hat: ca. € 219,-
 20" Ride: ca. € 225,-
 16" Crash: ca. € 145,-
 17" Crash: ca. € 159,-
 18" Crash: ca. € 178,-
 19" Crash: ca. € 198,-
 10" Splash: ca. € 74,-
 16" China: ca. € 145,-
 18" China: ca. € 178,-
 16"/18" Extreme Metal Stack: ca. € 298,-